

Alperschliessung ISELTEN

BAUINFO
Nr. 3
Januar 2011



Alle Fotos: © natec / Ch. Lüthi

Impressum

Alperschliessung Iselten
Gesamtprojektleitung,
c/o Forstingenieurbüro natec
Postgasse 49
CH-3800 Interlaken
Tel. ++41 (0)33 822 55 81
Fax ++41(0)33 822 55 83
luethi@forstinfo.ch

Inhalt

- Editorial
- Interne Mitteilungen
- Natur und Umwelt
- Tunnelbau
- Strassenbau
- Kontaktadressen, Fahrtenregelung

Editorial

Nach vorne führt der Weg

Das neue Jahr wird unzweifelhaft Änderungen bringen. Lange ersehnte zum Beispiel durch Erleichterungen beim Alpbetrieb. Willkommene dank der Möglichkeit zu neuen nachbarschaftlichen Beziehungen. Aber auch solche, die manche Menschen bedauern mögen.

Mit dem Anbinden der ersten Hütten auf Iselten an die neue Alpzufahrt geht ein Zeitabschnitt zu Ende. Aus Alpaufzug und Alpabzug werden künftig Alpauffahrt und Alpabfahrt. An Stelle des Schwatzes beim Warten auf die Bergfahrt mit dem alten Bähndli tritt die Musik aus dem Auto-Radio auf der (nicht kurzen) Fahrt zur Alp. Und wo früher ab und zu ein altes Motorrad stand, werden Allrad-Kombis abgestellt sein.

Trotz allen Bedauerns wegen des unvermeidlichen Verlusts an Tradition, Romantik und Nostalgie bieten sich Chancen, die es zu ergreifen lohnt. Verbesserungen beim Alpbetrieb und qualitativ hochwertige Alpprodukte als Lohn einer zur heutigen Zeit besser passenden, aber immer noch fordernden Arbeit sind das Ziel. Dafür sollte sich der Blick nach vorne richten. Und dafür kann schweren Herzens auch etwas altes, lieb Gewonnenes aufgegeben werden.

Dies allein genügt aber nicht: Genauso beharrlich wie die Zielsetzung einer Strassenzufahrt nun während Jahren verfolgt worden ist, muss die Alp Iselten nachhaltig weiter entwickelt werden. Mit neuen Ideen, aber auch mit Bedacht. Denn auch wenn der Weg vorwärts führt, ist auf viele bewährte Dinge bestens Verlass.

Auch wenn der Weg im Herbst bis zum Schwand führt: Ich will auf jeden Fall noch ein-, zweimal aus dem Bähndli die luftige Aussicht im Abendlicht geniessen ... und dieses Erlebnis wünsche ich Ihnen allen auch!

Christian Lüthi, Gesamt-Projektleiter, Interlaken.

Interne Mitteilungen

Bahn-Rückbau

Mit Inbetriebnahme der neuen Alp-Zufahrt wird die Bergbahn Gündlischwand-Iselten keine Konzession mehr erhalten. Der Bahnbetrieb wird daher eingestellt und die Anlage ab 2012 rückgebaut.



Letzte Chance für echte Fans: 2011 fährt das Bähndli noch!

Die Weggenossenschaft dankt

Es wurde wahrlich Grosses bewegt. Der Vorstand dankt allen am Wegebau beteiligten Personen ganz herzlich für den tollen Einsatz! Für die Fortsetzung der Arbeiten im 2011 wünschen wir schöne Stunden am Berg und ein reibungsloses und unfallfreies Vorankommen.



Kein Spiel für schwache Nerven ... dank Augenmass und Vorsicht verliefen die Arbeit bisher ohne grössere Zwischenfälle.

Natur und Umwelt

Schonung und Winterruhe

Während der gesamten Wegebauarbeiten wurden Vorkehrungen getroffen, um die Belastungen für die Umwelt möglichst gering zu halten. Durch Nutzen der natürlichen Verhältnisse mussten auch an steileren Stellen nur relativ kurze Böschungen aufgerissen werden.



Einbettung ins Gelände: Ausholzung einer möglichst schmalen Wegschneise und Umfahren grösserer Blöcke.

Während das Durchwachsen der Böschungen im Schiltwald aufgrund der vorherrschenden Zwergstrauchvegetation einige Zeit beanspruchen wird, präsentierte sich die talseitige Böschung der Tunnelzufahrt vergangenen Herbst schon wieder in blühender Pracht.

Mit dem Winter erhalten Tiere und Pflanzen nun nach den Störungen durch den Baubetrieb eine verdiente, rund halbjährige Ruhepause.



Beim Einbau der Durchlässe wurde speziell darauf geachtet, feuchte Stellen möglichst nicht zu entwässern.

Tunnelbau

Tunnel-Blick

Iselten ist künftig durch einen gut 220 Meter langen, knapp 12 Prozent steilen und einspurig befahrbaren Tunnel zu erreichen. Auch ohne Belüftung und Beleuchtung ist dies doch eine spezielle Situation für eine Alperschliessung! Und auf der Rückfahrt führt der Tunnel geradewegs zum höchsten Berner Gipfel...



Die Erstellung kostete rund 760'000 Franken, was unterhalb der Summe im Kostenvoranschlag liegt.

Dank angepasster Ablaufplanung konnten Transporte während der Bauzeit meist am Freitagabend durchgeführt, und der Alpbetrieb damit möglichst wenig beeinträchtigt werden.

Das heute auf Hintisberg auf zwei Halden liegende Ausbruchmaterial wird in den kommenden zwei Jahren zu Baustoff aufbereitet und im Wegebau verwendet.

Einige Zahlen:

Vortriebsdauer	12 Wochen
Abschläge	75 Stück
Sprengstoff	10'000 kg
Zünder	4'000 Stück
Sprengschnur	5'000 m
Reibrohranker	400 Stück
Mörtelanker	150 Meter
Bewehrungsnetze	3'500 kg
Spritzbeton	200 m ³
Sprengfels (lose)	8'600 m ³
Spitzfels (lose)	600 m ³

Strassenbau

Alp-Auffahrt

Die erste Weg-Etappe ist geschafft: Die Hütten auf Bromatte können seit Herbst 2010 mit Fahrzeugen erreicht werden!

Damit hat die mit dem Wegebau beauftragte Unternehmung das vorgegebene Ziel mehr als erreicht: Das Ende des Fahrwegs liegt momentan gut 250 Meter unterhalb Bromatte im Weideland. Dies gelang trotz Zusatzarbeiten an einer kurzen Strecke mit unerwartet schwierigen Verhältnissen.



Stark tonige Verhältnisse bis tief in den Untergrund machten auf einer Strecke von 30 Metern den Einbau von umfangreichen Entwässerungsvorrichtungen und einem Holzrost erforderlich.

Die Winterzeit ist für die erstellten Weganlagen nicht nur schlecht: Das eingebaute Material kann sich verfestigen, an weniger stabilen Stellen an Böschungen können sich wieder natürliche Verhältnisse ausbilden. Und sobald es die Schneeverhältnisse zulassen, wird die Zufahrt für die Alpauffahrt bis Bromatte hergerichtet werden.

Dank des frühzeitigen Erreichens der Abzweigung Richtung Läger werden bereits im Frühsommer erste Arbeiten im offenen Gelände erfolgen können. Ab Mitte Juli wird mit der Querung des Schwandwaldes der letzte grosse Schritt auf dem Weg nach Ausser Iselten in Angriff genommen. Mit klarem Ziel: Zum Saisonende soll auch vom Schwand aus eine Alpauffahrt erfolgen können.

Wichtiger Hinweis:

Aus sicherheitstechnischen Gründen ist das Betreten der Baustelle strengstens verboten!

Kontaktadressen

Haben Sie Fragen?

Bitte kontaktieren Sie für zusätzliche Informationen die zuständigen Fachpersonen.

Gesamtprojektleitung:

Christian Lüthi
c/o Forstingenieurbüro natec
Postgasse 49
CH-3800 Interlaken
Tel. 033 822 55 81
Mobil 079 657 99 15
Fax 033 822 55 83
e-mail luethi@forstinfo.ch

Projektleitung Tunnelbau:

Peter Bohren
ARGE Geotest AG/Prantl AG
c/o Prantl Bauplaner AG
Cabana
3818 Grindelwald
Tel. 033 853 44 10
Mobil 079 422 98 92
Fax 033 853 44 76
e-mail: peter.bohren@prantlag.ch

Projektleitung Strassenbau:

Christian Lüthi
c/o Forstingenieurbüro natec
Postgasse 49
CH-3800 Interlaken
Tel. 033 822 55 81
Mobil 079 657 99 15
Fax 033 822 55 83
e-mail luethi@forstinfo.ch

Umweltbaubegleitung:

Dr. Roland Luder
Biologe/Landschaftsplaner
Panorama 5, Postfach
CH-3601 Thun
Tel. 033 222 78 91
Mobil 079 345 93 56
Fax 031 310 50 81
e-mail roland.luder@bluewin.ch

Fahrtenregelung:

Die Alpzufahrt ist nur berechtigten Personen und nach Absprache gestattet!